

## **Auszug aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Planungsausschusses vom 30.09.2010**

Gesamtzahl der Mitglieder: 31 Mitglieder

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder: 30 Mitglieder

---

### **TOP 3**

#### **Aus- und Neubau der Rheintalbahn**

hier: Aktueller Sachstand

- *mündlicher Bericht* -

Wortmeldungen: Stellv. Verbandsvorsitzender Doll, Verbandsdirektor Dr. Karlin,  
VM Störr-Ritter

**Verbandsdirektor Dr. Karlin** berichtet über den Besuch des Vorstandsvorsitzender der Deutschen Bahn AG, Dr. Rüdiger Grube, am 10.09.2010 in Bad Krozingen. Unter den heute Anwesenden hätten Landrätin Störr-Ritter, Landrat Hurth, aber auch Verbandsvorsitzender Neideck und er an dem Termin teilgenommen. Die Medien hätten überaus positiv über den Besuch von Herrn Grube berichtet, der einer Charmeoffensive der DB gleichgekommen sei. Im Unterschied zu seinem Vorgänger Mehdorn habe Grube erklärt, dass er die in der Region vorhandene Akzeptanz zum Projekt nutzen wolle. Er wolle zuhören, nichts versprechen, was er nicht halten könne und aus schlechten Beispielen lernen. Diesbezüglich habe er ganz konkret das Projekt in und um Stuttgart angesprochen. Verbandsvorsitzender Neideck habe sehr deutlich die Sorge in der Region zum Ausdruck gebracht, dass möglicherweise im „ICE-Tempo“ Planfeststellungsverfahren und –beschlüsse zu Projekten und Abschnitten herbeigeführt werden könnten, bei denen die Finanzierung bis zum Jahr 2020 alles andere als sicher sei. Bemerkenswert sei die Antwort von Herrn Grube gewesen, der ausdrücklich bestätigt habe, dass die Maßnahmen des Schienenverkehrs seitens des Bundes chronisch unterfinanziert seien. Er habe die regionalpolitischen Verantwortlichen diesbezüglich geradezu um Unterstützung auf Bundesebene gebeten. Vor dem Eindruck der Geschehnisse bei Stuttgart 21 habe sich Grube auch erstaunt darüber gezeigt, dass die Positionen in der Region nicht so verhärtet seien, wie er erwartet habe. Er wolle die Kommunikation besser gestalten als in Stuttgart. Weiter habe er ganz klar formuliert, dass die Rheintalbahn eine der wirtschaftlichsten Strecken in Deutschland und Europa für sein Unternehmen sei. Außerdem habe er aktiv die Untersuchungen für Erkundungsbohrungen eines Tunnel in Offenburg eingeleitet. Er gehe davon aus, dass sich die beiden Bundesminister Ramsauer und Schäuble mit ihren Ressorts entsprechend finanziell beteiligen. Zum ersten Mal habe er auch angesprochen, dass die DB ihrerseits eigenes Geld zur Verfügung stellen werde. Beim Abschnitt südlich von Offenburg zeichne sich bei der DB ein Vorschlag ab, wonach eine vergleichende Untersuchung des südlich angrenzenden Abschnitts zwischen Offenburg und Riegel zum Aspekt Lärm, so wie es im Projektbeirat am 15.07.2010 beschlossen wurde, durchgeführt werden soll. Dieser Vorschlag liege jetzt beim Bundesverkehrsministerium und werde dann zur maßgeblichen Arbeitsgruppe des Projektbeirats zurückgegeben. Ergänzend sei zu

berichten, dass Landrätin Störr-Ritter inzwischen für die Arbeitsgruppe in dem von ihr geleiteten Arbeitskreis eingeladen habe.

**VM Störr-Ritter** ergänzt, dass im Übrigen der erneute Besuch von Vorstandsvorsitzenden Grube in der Region vorbereitet werde.